

mangelt es nicht an irrigen Lesungen¹¹¹): *volebant* statt *solebant* (S. 27, 6), *rara* statt *raro* (S. 95, 7), *clamantibus* statt *clamitantibus* (S. 136, 8), *suas* statt *suos* (S. 147, 7), *iniungit* statt *iniunxit* (S. 163, 4), *insiluit* statt *insilivit* (S. 187, 2), *assidue* statt *assidui* (S. 209, 20), *transfluminantes* statt *transfluminales* (S. 231, 3), *utriusque* statt *utrisque* (S. 248, 11), *sua* statt *sui* (S. 266, 10), *invenerunt* statt *invenerant* (S. 329, 9), *enim* statt *et in* (S. 400, 3), *ubi* statt *ut* (S. 427, 5), *exterarumque* statt *ceterarum* (S. 448, 15).

Die Leistung des Pater Ildefons ist später verschiedentlich in Frage gestellt worden. Während Meyer von Knonau insbesondere die Methode der Quellenkritik angriff¹¹²), bemängelte Harry Bresslau mehr die technischen Grundsätze der Edition¹¹³). Beider Urteil ist zu hart. Was die quellenkritische Seite betrifft, so hat sich die neuere Forschung von der Ansicht Meyers von Knonau wieder weit entfernt¹¹⁴). Für die äußere Gestaltung der Casus-Ausgabe hingegen war letztlich weniger von Arx verantwortlich als G. H. Pertz, der das Manuskript zum Druck zubereitete¹¹⁵).

Allen kritischen Ausstellungen aber ist vor allem entgegenzuhalten, daß es von Arx war, der die Haupthandschrift, Cod. 615, als erster erschloß.

Die dritte und jüngste Ausgabe erschien 1877 in Band 15/16 der vom Historischen Verein in St. Gallen herausgegebenen Mittheilungen zur Vaterländischen Geschichte, S. 1 bis 450. Sie wurde von Gerold Meyer von Knonau besorgt und zeichnet sich aus durch einen reichen, fast überreichen, bis in alle Einzelheiten gehenden Sachkommentar. Weniger Aufmerksamkeit schenkte Meyer von Knonau dem Text selbst. Die handschriftliche Grundlage seiner Edition ist genau so schmal wie bei von Arx: auch er stützt sich ausschließlich auf B.

¹¹¹) Auf Flüchtigkeit der Abschrift oder auf Druckfehler sind u. a. wohl auch folgende Irrtümer zurückzuführen: *subdamus* statt *subdamur* (S. 26, 4), *Pabinborch* statt *Pabinberch* (S. 46, 3), *salutare* statt *resalutare* (S. 49, 5), *rota* statt *rotae* (S. 83, 4), *afferto* statt *offerto* (S. 89, 7), *conpatriinus* statt *conpatrianus* (S. 120, 2), *Mentensibus* statt *Metensibus* (S. 173, 2), *sedissent* statt *consedisent* (S. 230, 1), *Ekkerardus* statt *Ekkehardus* (S. 263, 3), *abitu* statt *obitu* (S. 292, 1), *contestatus* statt *protestatus* (S. 387, 15), *abba* statt *alba* (S. 406, 4).

¹¹²) Vgl. die scharfe Äußerung in der Vorrede (S. II) seiner Casus-Ausgabe, dazu E. Stüder, Ildefons-von-Arx-Gedenkschrift S. 351.

¹¹³) Bresslaus Kritik bezieht sich speziell auf die Vermischung von Apparat und Sachkommentar; vgl. NA. 42 (1921) 161 mit Anm. 4.

¹¹⁴) Vgl. den Überblick bei E. Stüder, Ildefons-von-Arx-Gedenkschrift S. 352 ff.

¹¹⁵) Vgl. E. Stüder, Ildefons-von-Arx-Gedenkschrift S. 366 Anm. 1.